

BEZIRKSPROGRAMM 1140 PENZING

Unser Penzing ist ein vielfältiger Bezirk mit hoher Lebensqualität. Aber durch eine rückwärtsgewandte Politik wird der Bezirk zunehmend zur reinen „Schlafstadt“. Dabei bieten uns Gebiete wie das Otto-Wagner-Areal die einzigartige Möglichkeit, aus Penzing einen lebendigen Bezirk zu machen, der das Wachstum der Stadt positiv gestaltet. NEOS Penzing versteht sich als Sprachrohr für alle Bürger_innen, die die Zukunft des Bezirks selbst in die Hand nehmen wollen.

Otto-Wagner-Areal – Neues Leben für ein Jugendstiljuwel DAS AREAL MUSS WELTKULTURERBE WERDEN!

Für das Otto-Wagner-Areal braucht es ein städtebauliches und architektonisches Gesamtkonzept inklusive einer schönen Parkgestaltung. Bei der endgültigen Nutzungsfestlegung sollen Fachleute und die Bevölkerung eingebunden werden, damit das Areal ein guter Standort für Bildung, Kultur, Museen, Gesundheit, Freizeit, Start-Ups und für ein Studierendenheim wird.

Die Central European University soll das Herzstück des Areals sein, das Jugendstiltheater und das Kurhaus mit seinen einzigartigen Jugendstilfenstern sollen für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Durch eine Stadtseilbahn wäre die Gegend schnell erreichbar. Schlussendlich soll eine gemeindeeigene Stiftung gegründet werden, um das Areal vor Zerstückelung zu schützen, den gemeinsamen Betrieb sicherzustellen und so die Zukunft dieses Juwels zu sichern. Die Flächenwidmung ist so bald wie möglich so anzupassen, dass weitere Neubauten ausgeschlossen werden.

Das Otto-Wagner-Areal soll endlich Weltkulturerbe werden, um ihm die zustehende Bedeutung zuzuschreiben. Weitere Neubauten sowie den Abriss von historischen Gebäuden lehnen wir vehement ab!



1. Lebenswertes Penzing

ÖFFI-KONZEPT FÜR DEN WESTEN WIENS

Der Westen Wiens erstickt täglich im Pendlerverkehr. Dabei bietet vor allem die Schnellbahn ein ungeahntes Potential, um den Öffi-Verkehr für die Bewohner_innen Penzings massiv zu verbessern und die Verkehrsbelastung zu verringern. NEOS Penzing hat ein Gesamtkonzept für den Verkehr in Wien West vorgelegt. In Ergänzung zur S45 nach Hütteldorf würde eine neue Linie S46 und ein ganztägig verdichteter Betrieb der S80 (Purkersdorf Richtung Hauptbahnhof) eine attraktive Verbindung zu den neuen Wiener Verkehrsknotenpunkten Meidling und Hauptbahnhof schaffen.

Die neue S46 würde, direkt von Ottakring kommend, nach Meidling führen und in der Hietzinger Hauptstraße sowie in der Stranzenbergbrücke zusätzlich zu Speising Station machen. Diese Stationen werden auch von der S80 genützt.

Ein Umstieg von beiden Linien in die U4 in Unter St. Veit ist hierfür vorgesehen. Neue Stationen sowie eine Taktverdichtung, auch der S50 (Baumgarten, Cumberlandstrasse, Technisches Museum) entlang der Verbindungsbahn, erzeugen große Wirkung bei geringem Mitteleinsatz.

INNOVATIVE STADTSEILBAHN

Eine Stadtseilbahn zwischen den Stationen Hütteldorf und Ottakring, die über das Otto-Wagner-Areal (OWA) führt, wäre nicht nur eine Touristenattraktion, sondern würde die Central European University, das Wilhelminenspital sowie die Naherholungsgebiete Steinhofgründe und Dehnepark miteinander verbinden. Von der nötigen Kapazität her wäre eine Stadtseilbahn ideal, eine U-Bahn würde ein Vielfaches kosten. Das OWA ist mit einer Stadtseilbahn in wenigen Minuten aus Hütteldorf erreichbar, mit einer Busverbindung, die bisher nicht existiert, wäre dies mit hohem Zeitaufwand verbunden.

UMWELT & KLIMASCHUTZ

- Penzing ist ein sehr grüner Bezirk. Der Erholungsraum ist zu erhalten, im inner-städtischen Bereich sind weitere Grünflächen durch Fassaden- und Dächer-begrünungen zu schaffen und vorhandene Grünflächen zugänglicher zu machen.
- In den Grünflächen braucht es auch Lebensrauminselfür Insekten und Vögel. Informationsveranstaltungen für Kleingartenbesitzer_innen sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie in ihren Gärten zum Klima- und Umweltschutz beitragen können.
- Bürger_innenprojekte für „Gemeinschaftsgärten“ sind zu unterstützen.
- Zum Schutz von Bäumen entlang der Straßen und Gehsteige sollen im Winter ausschließlich umweltverträgliche Streusalze eingesetzt werden.
- Zur Förderung der E-Mobilität ist die Anzahl der Ladestationen deutlich zu erhöhen und sind auch einige Schnellladestationen zu schaffen.
- Wir sprechen uns für einen zu Fuß erreichbaren Mistplatz im Inneren des Bezirks (z.B. am alten Standort Baumgarten) aus.

EIN „BESPIELBARER“ BRUNNEN FÜR PENZINGS HAUPTPLATZ

Auch für Penzing wird der Klimawandel und die dadurch im städtischen Bereich entstehenden Hitzeinseln die Herausforderung der kommenden Jahre werden. Ein „beispielbarer“ Brunnen, also eine offen begehbbare Fläche mit vielen kleinen Wasserfontänen, wäre ein idealer Beitrag zur Kühlung solcher Bereiche und gleichzeitig ein Treffpunkt im Bezirk für alle Generationen. Dieser Brunnen könnte dem geplanten „Hauptplatz Penzing“ bei Breitensee einen erheblich aufgewerteten Veranstaltungsplatz, etwa für Konzerte, geben und ein Ort des Spielens und des Zusammenkommens werden. Weltweit gibt es zahlreiche Brunnenprojekte dieser Art, z.B. in Nizza.

UMWELTFREUNDLICHER BUSVERKEHR

Außerhalb der Betriebszeiten der regulären Buslinien sollen Elektrobusse auf Abruf die vorhandenen Buslinien ergänzen und in entlegene Gebiete wie Wolfersberg, Cordon und die Jägerwaldsiedlung fahren. Bei Neuvergabe von Konzessionen für Buslinien im Bezirk sollen nur noch Anbieter zum Zug kommen, die ausschließlich mit E-Bussen fahren.

MEHR PARK & RIDE

Zur Verkehrsentslastung vor allem in Hütteldorf müssen Park-and-Ride-Anlagen außerhalb der Stadtgrenze (z.B. bei Dürrwien und Eichgraben) sowie in der Nähe von S-Bahn-Stationen (z.B. Wolf in der Au) errichtet werden. Die aktuellen Planungen für ein Park-and-Ride in Baumgarten lehnen wir ab, da so die tägliche Verkehrsflut im Wiental nur noch weiter ansteigen würde.



2. Zusammenleben in Penzing

GESUNDE NAHVERSORGUNG

Ein Bauernmarkt an wechselnden Standorten, wie etwa in Breitensee, beim Hugo Breitnerhof oder am Wolfersberg, soll für eine bessere Versorgung mit regionalen Lebensmitteln in Penzing sorgen.

SPORTPLÄTZE SINNVOLL NUTZEN

Mit dem Bevölkerungswachstum in Penzing steigt auch der Bedarf an Freiflächen. Deshalb sollen Schulsportplätze in den Ferien und an den Wochenenden öffentlich genutzt werden. Dieses Angebot soll für alle Generationen gelten.

Auch die Gemeindebauten sollten ihre Spielplätze über ihre Bewohner_innen hinaus für die Penzinger_innen zur Verfügung stellen, da die Stadt Wien Eigentümer ist und oft erst in großer Entfernung zum Wohnort öffentliche Spielplätze vorhanden sind.

JUNGE MENSCHEN - FRIEDLICH FEIERN

Junge Menschen sollen unkompliziert Open-Air-Veranstaltungen im Bezirk für alle Generationen organisieren können. Dabei wird besonders auf die Förderung junger Künstler_innen geachtet, aber auch auf den Schutz von Anrainer_innen und Natur.

Jedes Jahr soll daher maximal je eine Veranstaltung an ausgewählten Standorten im öffentlichen Raum im Bezirk stattfinden.

FRACHTENBAHNHOF PENZING - EIN NEUES GRÄTZEL FÜR PENZING

Der Penzinger Frachtenbahnhof bei der Ameisbrücke wird von den ÖBB kaum mehr genutzt. Wir wollen, dass die zukünftige Widmung für das Gelände in einem Stadtplanungsprozess festgelegt wird – noch vor einem allfälligen Verkauf. Dabei sollen neben Wohnungen auch Schulen, Parks und Gewerbeflächen berücksichtigt werden. Mit den von uns vorgeschlagenen, neuen S-Bahnstationen entlang der Westbahn schaffen wir so eine innerstädtische Verdichtung mit kurzen An- und Abreisewegen für Menschen, die dort leben und arbeiten. Statt einer weiteren Betonwüste stellen wir uns dort die Entstehung eines Grätzls mit großzügigen Grünräumen und öffentlicher Infrastruktur (Schulen, Gesundheitszentrum, Kultur) vor, durch das der ganze Bezirk lebenswerter wird.



3. Schlaues Penzing

Das Otto-Wagner-Areal soll neben anderen Aufgaben vor allem ein Ort des Lernens werden. Kindergärten, Volksschulen, Gymnasien bis hin zu Universitäten (CEU, Kunstuniversität etc.) eignen sich besonders gut für diesen Standort aufgrund seiner besonderen Lage und Infrastruktur.



4. Gesundes Penzing

Alle Kinder sollen dieselbe Chance auf eine Gesundheitsversorgung haben.

Penzing braucht:

- Weitere Kinderarztpraxen mit Kassenvertrag, um dem massiven Versorgungsmangel entgegenzuwirken
- Die Errichtung eines Gesundheitszentrums (Primärversorgungseinheit) mit dem Schwerpunkt Kinder- und Elterngesundheit („Kindergesundheitszentrum“) in der Nähe eines Bildungs-Campus. Dieses soll mit multiprofessionellen Teams aus Kinderärzt_innen, Schulpsycholog_innen, Physiotherapeut_innen, Sozial-arbeiter_innen oder School-Nurses besetzt sein.
- Mehr Bewegungsraum für Kinder und Jugendliche, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schulräumlichkeiten (siehe auch „Sportplätze sinnvoll nutzen“)
- Erhaltung der Arztpraxen und Apotheken in den Randgebieten
- Schaffung von deutlich mehr Barrierefreiheit



5. Transparentes Penzing

- Wir fordern mehr Mitsprache für die Bürger_innen durch die Einführung einer Bürger_innenfragestunde am Anfang jeder Bezirksvertretungssitzung. Somit können Bürger_innen ihre Anliegen direkt bei den zuständigen Bezirkspolitiker_innen einbringen.
- Der Livestream der Bezirksvertretungssitzungen muss gespeichert und in einer Mediathek jederzeit abrufbar sein, damit die Bezirkspolitik für Bürger_innen transparent und nachvollziehbar wird.
- Die Förderung von parteinahen Vereinen durch die Kulturförderung muss durch einheitliche, transparente Förderungskriterien verhindert werden.

- Um echte Mitsprache auf der lokalen Ebene zu fördern, soll es bei Petitionen mit Bezirksbezug eine verpflichtende Anhörung der Initiator_innen durch den Petitionsausschuss der Bezirksvertretung geben. Volksbefragungen auf Bezirksebene sollen ebenfalls ermöglicht werden.
- Einmal im Jahr soll ein Planungstag stattfinden, also in einer offenen Bezirksvertretungssitzung die Zukunft des Bezirks besprochen werden. An jedem Planungstag erfolgt auch eine Rückmeldung über den Fortschritt der Vorhaben aus dem vergangenen Jahr.